



## **Tätigkeitsbericht 2014 Aids-Hilfe Aachen e.V.**

Zollernstrasse 1  
52070 Aachen

Bürozeiten:  
Mo. bis. Fr. von 10.00 - 13.00 Uhr  
Mo., Di. und Do. von 13.00 - 16.00 Uhr

Die AIDS-Hilfe Aachen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1986 aus dem Zusammenschluss einer Selbsthilfeinitiative Betroffener und einiger Sozialarbeiter gegründet wurde.

Seit unserer Gründung verstehen wir uns als Selbsthilfeverband, Bürgerbewegung und professionelle Beratungseinrichtung in Sachen HIV und AIDS. Wir setzen uns parteilich für die Lebensqualität von Menschen mit HIV und AIDS, deren Partnern, Freunden und Angehörigen ein. In diesem Rahmen bieten wir professionelle Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung an und wenden uns aktiv gegen die Diskriminierung Betroffener.

Die AIDS-Hilfe Aachen e.V. ist Mitglied der Aidshilfe NRW e.V., der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. sowie des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und wird seit 27 Jahren mit öffentlichen Mitteln des Landes NRW sowie kommunalen Mitteln der StädteRegion Aachen gefördert.

Nachfolgend geben wir Ihnen eine Übersicht über unsere Arbeit im zurückliegenden Jahr 2014.

## **Beratung für die Allgemeinbevölkerung**

Auch im vergangenen Jahr richteten sich unsere Beratungsangebote an die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen. Wir boten umfassende Antworten auf alle Fragen zum Thema HIV und AIDS. Dabei standen folgende Themen im Vordergrund:

- Übertragungswege und Schutzmöglichkeiten zu HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten (z.B. Hepatitis)
- HIV-Test
- Probleme in der Partnerschaft und/oder der Sexualität
- Informations- und Präventionsmaterialien

Die Beratung erfolgte telefonisch, persönlich sowie über das Internet. Sie wurde anonym und vertraulich durchgeführt, alle Mitarbeiter unterlagen der Schweigepflicht.

Die Online-Beratung wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen in Kooperation mit der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. umgesetzt.

## **Beratung und Begleitung für Menschen mit HIV und AIDS**

Einhergehend mit der HIV-Infektion treten bei den Betroffenen vielerlei Ängste und Probleme auf. Angst vor sozialem Abstieg, der Umgang mit einer befürchteten Verkürzung des Lebens und die Anforderungen komplizierter und aufwendiger Therapien beeinflussen den Alltag der Betroffenen. Die psychische Stabilisierung und das Heranführen an eine veränderte Lebensperspektive waren die vordringlichen Ziele im Rahmen der Psychosozialen Begleitung.

Die AIDS-Hilfe Aachen e.V. bot im Rahmen ihrer psychosozialen Begleitung verschiedene individuelle Hilfen für Menschen mit HIV/AIDS (über 400 HIV-Positive in den vergangenen Jahren) :

- Sozialarbeiterische Beratung, Vorbereitung/Begleitung bei Behördengängen
- psychosoziale Begleitung durch professionelle Kräfte
- Haus- und Krankenhausbesuche
- Beratung in Justizvollzugsanstalten
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Patientenberatung
- angeleitete Selbsthilfegruppen für Menschen mit HIV/AIDS
- Maßnahmen zur Freizeitgestaltung
- Beantragung von Stiftungsgeldern und Vermittlung einmaliger Beihilfen in besonderen Notlagen
- Vermittlung in Fachberatungsstellen

Häufig wiederkehrende Themen waren:

- Umgang mit dem Testergebnis
- Informationen zur Therapie
- Angst vor Erkrankung
- Probleme am Arbeitsplatz, berufliche Orientierung
- Partnerschaft und Sexualität
- Kinderwunsch und Schwangerschaft
- Depressionen
- Diskriminierungserfahrungen
- soziale Absicherung
- Wohnungssuche
- Entwicklung von angepassten Perspektiven, Stärkung persönlicher Ressourcen

## Jugendprävention

Zentraler Bestandteil der Aufklärungsarbeit der AIDS-Hilfe Aachen e. V. sind Präventionsveranstaltungen für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren.

Wie in den vergangenen Jahren führten wir die Veranstaltungen in der StädteRegion Aachen im schulischen und außerschulischen Jugendbereich durch, vornehmlich in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 der unterschiedlichen Schultypen. Hierzu zählten Gymnasien, Realschulen, Hauptschulen, Gesamtschulen, Förderschulen und Berufsschulen.

Ergänzt wurden diese Veranstaltungen durch offene Angebote in außerschulischen Jugendeinrichtungen, Aktionstagen an Schulen, Projekten mit Schülerzeitungen, Jugendfilmtagen sowie Informationsständen in Jugendeinrichtungen. Dabei führten wir im vergangenen Jahr 95 Jugendaufklärungsveranstaltungen im schulischen und außerschulischen Bereich in der StädteRegion Aachen mit über 4.000 TeilnehmerInnen durch.



Das Anliegen der Jugend-AIDS-Prävention ist vielschichtig und geht über reine Sachinformationen hinaus. Neben der Vermittlung von fundiertem Wissen ging es vor allem um psychosoziale sowie sexualpädagogische Aspekte. Die Aufklärungsveranstaltungen wurden in Form von Kleingruppenarbeit (maximal 14 Teilnehmer/innen) durchgeführt. Die Gruppen/Klassen wurden nach Geschlechtern getrennt und jeweils von einem Referenten und einer Referentin nach dem Konzept der personalen Kommunikation betreut. Gesundheitspolitisch ging es um das Eindämmen der Weiterverbreitung von HIV-Infektionen. Das Wissen um den notwendigen und möglichen Schutz vor einer HIV-Infektion bedeutet nicht gleichzeitig adäquates Handeln. Dieser Schritt sollte nach Möglichkeit für alle teilnehmenden Jugendlichen selbstverständlich werden.

Im vergangenen Jahr entwickelten wir als neues Angebot ein Modul zum Thema Leben mit HIV, welches von einer HIV-betroffenen Mitarbeiterin durchgeführt und den Schulen als ergänzendes Angebot empfohlen wurde. In den Workshops unter dem Titel „Positiv Leben“ wurde die Lebenssituation HIV-Positiver wirklichkeitsnah reflektiert und Bezug zu verschiedenen Lebensbereichen wie soziales Umfeld, Erwerbsleben, Gesundheit, Therapie, Nebenwirkungen der Medikamente, etc. genommen. Hierbei konnten sich die Teilnehmer mit Diskriminierungserfahrungen Betroffener auseinandersetzen. In 2014 haben wir, wie schon in den vergangenen Jahren, als Mitgliedsorganisation im „AK 6 und mehr“ und in Kooperation mit dem Apollo Kino die Jugendfilmtage mitgestaltet und organisiert.

In Kooperation mit der Universität Maastricht sind Interviews zum Thema Prävention zu HIV und STI in Schulen der StädteRegion Aachen durchgeführt worden. Ziel war es, heraus zu finden, wie der Aufklärungsbedarf der Schüler und Schülerinnen von Lehrern eingeschätzt wird.

## Multiplikatoren

Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen und Seminare mit Lehrern, Sozial- und Jugendarbeitern, Erziehern und Mitarbeitern unterschiedlicher Pflegeeinrichtungen schulte die AIDS-Hilfe Aachen e.V. Multiplikatoren, die das erworbene Wissen in ihre beruflichen Kontexte mit einbringen und dort an Andere weitergeben konnten.

Hierbei verfolgten wir das Ziel, wichtige Präventionsbotschaften und den aktuellen

medizinischen Wissensstand durch die Multiplikation an möglichst breite Bevölkerungsschichten zu vermitteln. Ein neues Modul bei den Angeboten für Mitarbeiter im Gesundheitsbereich konnte in 2013 erfolgreich entwickelt und erprobt werden. Um den Mitarbeitern die Entwicklungen beim Thema HIV im medizinischen und sozialen Bereich deutlich und nachvollziehbar zu machen, boten wir im Rahmen unserer Veranstaltungen die Möglichkeit zur Begegnung mit einer HIV-positiven Mitarbeiterin. Fragen zum Lebensalltag mit HIV in all seinen Facetten konnten so authentisch beantwortet und diskutiert werden. Es zeigte sich, dass die Begegnung mit einer offen auftretenden HIV-Positiven Mitarbeiterin eine nicht zu unterschätzende Qualität für die Auseinandersetzung mit dem Thema hat. Wir haben dieses Modul im vergangenen Jahr verstärkt angeboten und in bestehende Anfragen eingebunden und so einen Beitrag zum besseren Verständnis der Situation von HIV-Positiven geleistet.

### **Kooperations-Projekt Improvisationstheater mit der Europaschule Herzogenrath**

Für Jugendliche sind es oft nur noch Symbole, die im täglichen Leben auf die Bedrohung durch eine HIV-Infektion hinweisen: Rote Schleifen am Welt-Aids-Tag, hier und da gibt es eine Plakat-Kampagne und nur ab und an sieht man noch einen Bericht über HIV im Fernsehen. Doch neben der sinkenden Aufmerksamkeit für HIV, gibt es noch Viele, die nicht wissen, wie sie mit Menschen umgehen sollen, die mit HIV leben.

Mit dem Improvisationstheater, das unter der Überschrift "Was wäre Wenn" stand, haben die Schüler, Lehrer und Unterstützer der Europaschule in Herzogenrath auf das Thema aufmerksam gemacht. In dem Stück ging es um das Verhalten gegenüber HIV-Positiven, denen sich Menschen solidarisch, respektvoll, aber eben auch diskriminierend nähern. Gerade bei der Vermittlung von sensiblen Themen wie Sexualität, sexuell übertragbaren Infektionen und unterschiedlichen sexuellen Lebensweisen war es von besonderer Bedeutung, möglichst vielfältige Kommunikationsangebote zu machen. Auf Grundlage dieser Fragestellungen haben die Schüler eines Projektkurses die verschiedenen Improvisationen erarbeitet und diese auf die Bühne des Forums der Europaschule gebracht.

Die AIDS-Hilfe Aachen e.V. begleitete und unterstützte die Schüler/innen des Projektkurses zu den Themenfeldern Leben mit HIV, STI und Verhütung. Präventions-Workshops der AIDS-Hilfe Aachen e.V. und eine Ausstellung mit Info-Stand ergänzten vor und nach dem Bühnenspiel das Gesehene um Informationen und Meinungen für die Zuschauer.

### **"K.O.cktail? Fiese Drogen im Glas - Drogen, Sexualität und Verantwortung"**

Im Rahmen unserer Jugendpräventionsarbeit wurde 2012 ein neues Angebot initiiert. Der Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. hatte auf Grund der in den letzten Jahren gehäuften Fälle von Missbrauch und Vergewaltigungen im Zusammenhang mit sogenannten K.O.-Tropfen eine Aufklärungskampagne gestartet und Veranstaltungen für Mädchen und junge Frauen zu diesem Thema angeboten.



In Kooperation entwickelte die AIDS-Hilfe Aachen e.V. ein geschlechtsspezifisches Präventionsangebot für männliche Jugendliche und Heranwachsende zum Thema (Eigen-)Verantwortung. Seitdem erreicht das Parallelangebot eine größere Zielgruppe der Jugendlichen bzw. besteht für Jungen ein spezifisches Angebot mit dem Themenschwerpunkt "Drogen, Sexualität und Verantwortung".

Ziele des Projektes für Jungen sind:

- die Auseinandersetzung mit der eigenen Verantwortung
- der Blick auf Verantwortung im Gruppenkontext
- die Reflexion des eigenen (Drogen-)Konsumverhaltens in Zusammenhang mit HIV-Infektionsgefährdung
- Risikomanagement in Notsituationen

Im Rahmen der Kooperation übernahmen in 2014 die AIDS-Hilfe Aachen e.V. die Angebote für die Jungen und der Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. die für die Mädchen. Die Workshops zum Thema K.O.-Tropfen wurden dabei an Schulen und Jugendeinrichtungen in der StädteRegion Aachen durchgeführt.

### **Kooperation/Beratungsangebot PZB**

Integriert im Praxen-Zentrum Blondelstraße 9, der Aachener HIV Schwerpunktpraxis unter Leitung von Dr. Heribert Knechten, haben wir im Jahr 2014 auch wieder regelmäßig eine Sprechstunde vor Ort angeboten. Hierdurch konnten wir Patienten der Schwerpunktpraxis ein additives Beratungsangebot machen und ihnen einen Zugang zum Angebotsspektrum der AIDS-Hilfe Aachen e.V. erschließen.

Anlässlich des jährlich stattfindenden Praxistages haben zwei Mitarbeiterinnen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an einem Informationsstand über die Arbeit der AIDS-Hilfe Aachen e.V. informiert.

### **Projekt Antoniusstraße**

2014 wurden die professionellen Sexarbeiterinnen in der Antoniusstraße in Aachen durch zwei Mitarbeiterinnen einmal monatlich aufgesucht, und Broschüren zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen (STI) an sie verteilt. Dabei wurden Fragen zu Übertragungswegen und Schutz beantwortet. Bei den Besuchen wurden jeweils 25 bis 30 Frauen aus verschiedenen Ländern wie Bulgarien, Rumänien, Albanien, afrikanischen und asiatischen Ländern und auch aus Deutschland kontaktiert.



Die AIDS-Hilfe Aachen e.V. ist Mitglied im Arbeitskreis Prostitution. Der Arbeitskreis hat am 11.06.2014 eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema Menschenhandel und Zwangsprostitution durchgeführt.

### **Frauengruppe**



Die Frauengruppe „AKTHIV“ traf sich 2014 einmal im Monat und war offen für alle HIV-positiven und an AIDS-erkrankten Frauen. Die Gruppe wurde begleitet von einer Kollegin aus der Selbsthilfe und einer Sozialarbeiterin.

Es kamen durchschnittlich bis zu 10 Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen zwischen 30 und 50 Jahren. Fast alle Frauen hatten Kinder und waren alleinerziehend. Da die afrikanischen Frauen mittlerweile gut Deutsch

verstehen und sprechen, wurden Informationen zu Veranstaltungen und die Behandlung von spezifischen Themen in der Gruppe in deutscher Sprache kommuniziert. Themen waren der Austausch über den persönlichen Umgang mit der Infektion, Adhärenz, Schutz durch Therapie und Auswirkung auf die Sexualität, Unterstützung und Hilfe bei akuten Problemsituationen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Kulturen und vieles mehr. Außerdem gab es Informationen zu den neuesten medizinischen Entwicklungen, zu Nahrungsergänzungen, finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten, aktuellen regionalen und überregionalen Vorträgen und Seminaren. Als Freizeitangebot ist die Gruppe zur Landesgartenschau nach Zülpich gefahren. Der Tagesausflug wurde durch die Deutsche AIDS-Stiftung finanziert.

### **XXelle-Projektstelle für zielgruppenspezifische Prävention**

Im Land NRW besteht unter der Marke XXelle eine enge Kooperation von Aids-Hilfen und anderen Institutionen, die Präventions-, Beratungs- und Begleitungsangebote sowie Methoden der Selbsthilfe für Frauen umsetzen.

XXelle Aachen ist seit einigen Jahren ein Standort in der lokalen, regionalen und landesweiten Vernetzung im Rahmen der XXelle-Arbeit. Er wurde 2013 durch eine Bürgerarbeitsstelle neu aktiviert. Nach wenigen Monaten, hat sich die Vernetzung des Standortes Aachen mit XXelle im Schwerpunkt Rheinland intensiviert. Um eine stets wachsende und permanente Verbesserung der Vernetzung, sowohl im landesweiten als auch im regionalen Bezug zu erreichen, war es notwendig, bestehende Strukturen zu stärken, Ressourcen zu bündeln und neue Kapazitäten zu schaffen.

Um dies längerfristig zu gewährleisten, hat die AIDS-Hilfe Aachen e.V. einen Projektantrag für zielgruppenspezifische Prävention für die Fortführung der Projektstelle bei der AIDS-Hilfe NRW e.V. gestellt und bewilligt bekommen.

### **SHE-Programm - Strong, HIV positive, Empowered women**



2014 wurden erstmalig in den Räumen der AIDS-Hilfe Aachen e.V. SHE - Workshops für Frauen mit HIV angeboten. SHE ist ein Selbsthilfe-Programm und kombiniert Informationsvermittlung und Erfahrungsaustausch; hinzu kommen beispielhafte, praktische Übungen.

Jede Frau, die am SHE-Programm teilnimmt, bringt Erfahrungen mit, die nützlich und wertvoll sind. Das SHE - Programm wurde von Frauen entwickelt, die selbst mit HIV leben. SHE -

Workshops können in Beratungsstellen, Aidshilfen, Kliniken, Praxen etc. stattfinden. SHE lebt vom Engagement der Frauen mit HIV. Die Initiative für die Durchführung geht immer von den Gruppenleiterinnen oder Organisationen aus.

SHE - Workshops werden von Bristol-Myers Squibb gefördert ohne inhaltliche Einflussnahme. 2014 haben in Aachen drei Workshops stattgefunden, welche von Alexandra Frings (AIDS-Hilfe Aachen) und Silvia Salifou - Karegwa (Netzwerk Frauen und Aids) durchgeführt wurden. Im Vorfeld haben sich beide Frauen als SHE - Trainerinnen ausbilden lassen.

Die Workshopreihe beinhaltete folgende Themen:

- Partnerschaft und Sexualität
- HPV, Gesundheitsvorsorge und Menopause
- HIV und Familie, Familiengeheimnis? Wie sage ich es meinem Kind?

## Prävention MSM

Männer, die Sex mit Männern haben, sind mit Zwei Drittel der Menschen mit HIV in Deutschland die am stärksten betroffene Gruppe. Information, Aufklärung und Beratung zu Risiken und Schutzmöglichkeiten für diese Zielgruppe hatten auch in 2014 für uns eine hohe Priorität.



Die Vermittlung von Basisinformationen zum Schutz vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen, das Ansprechen von Themen wie Partnerschaft, Lebensstil und Verantwortung sind Grundlage für selbstbewusste und eigenverantwortliche Entscheidungen.

Ziele unserer Präventionarbeit sind:

- die Auseinandersetzung mit eigenem Risikoverhalten
- die Entwicklung individuellen Risikomanagements
- die Förderung von Gesundheitsbewusstsein.

Neben unseren Angeboten im Rahmen der persönlichen und telefonischen Beratung führten wir verschiedene zielgruppenspezifische Projekte und Aktionen durch:

- Infostände und Verteilen von Cruising Packs auf verschiedenen Partys
- Informationsveranstaltungen für Gruppen
- Verteilen von Cruising Packs an Autobahnrastplätzen

Hierbei arbeiteten wir eng mit dem Herzenslustprojekt der Aidshilfe NRW e.V. und der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. namentlich der Kampagne IWWIT (Ich weiß, was ich tue..) zusammen, durch die wir große Unterstützung, Know-How und Anregung zur Weiterentwicklung unserer Projekte erfuhren.

Die Aktionen wurden in 2014 wesentlich von den ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen, die in 2012 geschult worden waren. Die Party-Aktionen wurden fast immer unter ein kreatives Motto gestellt und sorgten so für große Aufmerksamkeit bei den Partygästen. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter ließ sich in 2013 von der Aidshilfe NRW e.V. zum „Health-Supporter“ schulen. Seitdem beteiligt sich die AIDS-Hilfe Aachen an der Internet-Präventionsberatung auf Kontaktportalen für Männer, die Sex mit Männern haben.

## Selbsthilfegruppe für HIV-positive schwule Männer

Seit 2009 besteht dieses Selbsthilfeangebot, mit dem wir sowohl Männer, die von ihrer Infektion noch nicht lange wissen, als auch HIV-Positive oder an AIDS erkrankte Männer, deren erste Auseinandersetzungen mit der veränderten Lebenssituation bereits bewältigt wurden, ansprechen möchten.

Wir erhoffen uns, dass beide Gruppen von den Fragen und Erfahrungen der jeweils anderen profitieren können. Die Treffen fanden monatlich in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe Aachen e.V. statt und wurden von einem Mitarbeiter angeleitet. An den Gruppenabenden konnten unter anderem gesundheitliche, persönliche und soziale Gesichtspunkte des positiven Lebens besprochen werden. Aber auch aktuelle Befindlichkeiten und Erlebnisse zwischen den Gruppentreffen fanden ihren Raum. Die einzelnen Treffen der Gruppe standen unter einem Themenschwerpunkt, der vorab angekündigt wurde. Die Gruppe war und ist auch in Zukunft offen, so dass je nach Interesse am Thema jederzeit neue Teilnehmer kommen können. Regelmäßig werden Themenvorschläge in der Gruppe gesammelt, so dass die Teilnehmer Einfluss auf die Gestaltung und Ausrichtung des Angebotes nehmen können.

## Zweites Frühstück

Das Zweite Frühstück ist ein offenes Angebot für HIV-Positive aus allen Zielgruppen, zu dem die AIDS-Hilfe Aachen e. V. an sechs Sonntagen im Jahr einlädt. Im zwanglosen Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks in den Räumen der Beratungsstelle bestand die Möglichkeit, einander über die verschiedenen Lebenshintergründe hinweg zu begegnen und sich kennen zu lernen.



Es gab Raum für Erfahrungsaustausch, gegenseitige Information und auch Diskussion zu allen Facetten des Lebens mit HIV und AIDS. In 2014 hat es sich zu einem Selbsthilfegruppen übergreifenden Treffpunkt entwickelt, der für den Austausch große Bedeutung hat. Die Vorbereitung wird zusehends mehr auch von den Teilnehmern selbst getragen.

## Teilnahme an den „Positiven Begegnungen“ - Konferenz zum Leben mit HIV 2014

Im August nahm erstmals eine Gruppe von 8 Aachener/innen an Europas größter Selbsthilfekonferenz, den „Positiven Begegnungen“, in Kassel teil. Die „Positiven Begegnungen - Konferenz zum Leben mit HIV“ ist eine Veranstaltung von und für Menschen mit HIV/Aids und An- und Zugehörigen.

Die Konferenz stand unter der Schirmherrschaft von Prof. Susanne Baer, Richterin des Bundesverfassungsgerichts. Das Programm war sehr vielfältig; Schwerpunkte waren die Themen: Antidiskriminierung, Selfempowerment, Prävention im Knast, Partizipation, Gesundheitsversorgung von Asylsuchenden und illegalisierten Menschen in Deutschland, Coming Out am Arbeitsplatz und noch viele weitere.

Es gab eine Demonstration von rund 200 Teilnehmer/innen der „Positiven Begegnungen“, die während des Kassler CSD statt gefunden hat und sich in die Gruppen des CSD einreihete. Auch die Teilnehmer/innen aus Aachen zeigten Gesicht, zeigten stolz ihre Plakate, verteilten Sticker und kamen auch mit Passanten über HIV und die Themen der Konferenz ins Gespräch.

## Buddy-Projekt „Sprungbrett“

Die AIDS-Hilfe Aachen e.V. hat sich 2014 an der weiteren Entwicklung des neuen Buddy-Projektes „Sprungbrett“ beteiligt und wird 2015 eine der beteiligten Pilotstädte sein. Drei ehrenamtliche MitarbeiterInnen der AIDS-Hilfe Aachen e.V. haben sich als zukünftige Buddies ausbilden lassen.



Das Buddyprojekt „Sprungbrett“ will Menschen die ersten Schritte in ein Leben mit HIV erleichtern. Dazu vermittelt das Projekt geschulte Buddies, die selbst bereits länger mit der HIV Infektion leben und als Peers zur Verfügung stehen. Alle Buddies arbeiten ehrenamtlich. Sprungbrett ist ein bundesweites Projekt, das von Menschen mit HIV entwickelt wurde und von der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. koordiniert und geleitet wird. Vertraulichkeit, Schweigepflicht, Feedbackbögen für NutzerInnen und Qualität sichernde Maßnahmen wie Schulungen, Fortbildungen und regelmäßige Meetings sorgen für einen sicheren Rahmen - sowohl für die NutzerInnen als auch für die Buddies.

## Sportgruppe

Das 2011 initiierte Angebot einer Sportgruppe hat die AIDS-Hilfe Aachen e.V. in 2014 fortgeführt. Das Angebot, das speziell auf die Bedürfnisse HIV-Positiver zugeschnitten ist, diente zur Verbesserung des Allgemeinbefindens, der Stärkung des Immunsystems und zur Unterstützung von Stressabbau und Fitness.



In der Gemeinschaft einer Gruppe Gleichgesinnter motivieren sich die Teilnehmer gegenseitig, regelmäßig und kontinuierlich Sport auszuüben.

Die Sportgruppe wurde von zwei Mitarbeitern der AIDS-Hilfe Aachen e.V. begleitet und traf sich an 2 Tagen wöchentlich zum Schwimmen.

Das Projekt wurde 2014 finanziell gefördert von der Pharma-Firma AbbVie Deutschland.

Highlights der Sportgruppe 2014:

- viele neue SportlerInnen
- gelegentlich stattfindende Treffen zum Abendessen nach dem Sport
- eine Wanderung mit Grillfest (Selbsthilfegruppen übergreifendes Angebot)
- Besuch einer Theatervorstellung
- Teilnahme an den „Positiven Begegnungen“

## Theaterstück „Morgenstern“ im Das-Da-Theater

„Was passiert da jetzt wohl gerade?“, diese Frage dürfte jedem Besucher der Aufführungen des Stücks „Morgenstern“ im Aachener „Das Da Theater“ durch den Kopf gegangen sein. Denn Autorin und Regisseurin Maren Dupont verlegte die Handlung um eine erfolgreiche deutsche Band auf zwei getrennte Bühnen.

Das 2014 aufgeführte vielschichtige Stück thematisierte u.a. die HIV-Infektion eines Bandmitglieds, den Krieg in Syrien und mancherlei Geheimnisse.



Die AIDS-Hilfe Aachen hat mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen aus der täglichen Arbeit zum Leben mit HIV Maren Dupont während der Theaterproben und im Vorfeld unterstützt.

Wir bedanken uns ganz herzlich für diese besondere Zusammenarbeit bei Frau Dupont und dem ganzen Ensemble.

## Spritzentausch

Das gemeinsame Benutzen von nicht sterilem Spritzbesteck ist nach wie vor einer der Hauptrisikofaktoren für Drogenkonsumenten, sich mit HIV und Hepatitis zu infizieren.

Um Infektionen zu verhindern, betreibt die AIDS-Hilfe Aachen e.V. mit Unterstützung der Aidshilfe NRW e.V. sowie dem Land NRW das Spritzenautomaten-Projekt in Aachen.



Drogenabhängige können an drei Automaten steriles Spritzbesteck ziehen, die benutzten Spritzen können nach Gebrauch in einem Behälter, der in den Automaten integriert ist, entsorgt werden. Durch die direkte Entsorgung wurden Straßen und Plätze sauber gehalten und Risiken für Dritte minimiert. Die Automaten waren 2014 an 365 Tagen in Betrieb und es wurden dabei 8.715 sterile Spritzen und Pflegesets zur Risikominimierung gezogen.

Die Spritzenautomaten befinden sich, für Drogenabhängige leicht zu finden und zugänglich, am Kaiserplatz sowie in der Zollamtstrasse in Nähe des Hauptbahnhofes.

## Welt AIDS - Tag 2014

Die AIDS-Hilfe Aachen organisiert seit 1988 am oder um den 1. Dezember eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen in der Region Aachen. Es ist ein Tag besonderer Solidarität mit Menschen mit HIV und AIDS und denen, die ihnen nahestehen.

Der inhaltliche Schwerpunkt der bundesweiten Kampagne zum Welt-AIDS-Tag lag auf dem Thema „Irrationale Ängste und Diskriminierung“, das auch bei unseren Aktionen mit Informationsmaterial und Gesprächen aufgenommen wurde.



Die Fachschaft Medizin, „Mit Sicherheit verliebt“, der ASTA der RWTH und das Queerreferat der Aachener Hochschulen haben auch im vergangenen Jahr wieder Straßenaktionen und Informationsstände in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Aachen e.V. durchgeführt.

Bereits zum zweiten Mal wurde als gemeinsame Aktion der Schülervvertretung der Käthe-Kollwitz-Schule in Aachen und der AIDS-Hilfe eine Aktion in allen Pausen an der Schule veranstaltet, bei der Rote Schleifen verteilt und Informationen vermittelt wurden.

Die AIDS-Hilfe Aachen e.V. hat einen Informationsstand im Kaufhaus „Lust for Life“ angeboten. Dort wurden rote Schleifen und Rosen verteilt, über HIV und AIDS informiert und Spenden gesammelt.

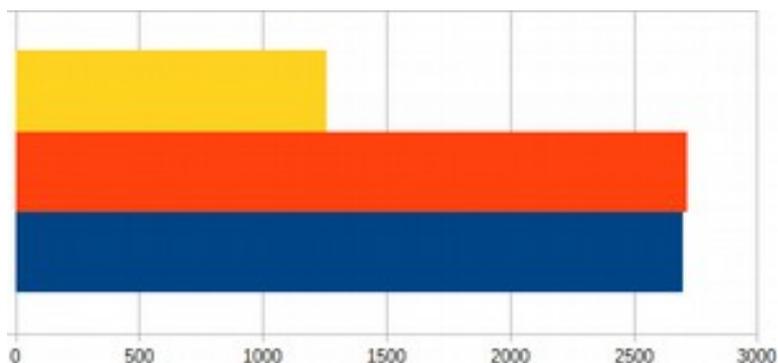
An der Installation „Namen und Steine - Denkraum“ von Tom Fecht gab es eine Gedenkfeier für Angehörige, Betroffene und Freunde mit Christoph Simonsen, Studentenfarrer in Aachen. Solidarität mit HIV-Positiven wurde auch bei der AHOI-Party im Dezember von unserem Präventionsteam zum Thema der Aktionen gemacht. Es wurden Rote Schleifen und Informationsmaterial verteilt.

## AIDS-Hilfe Aachen e.V. in Zahlen

**Präventionskontakte 5.412** Kontakte mit **5.323** Personen

### Differenziert nach Geschlecht

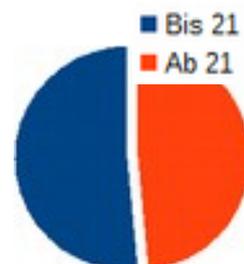
männlich	2698
Weiblich	2714
Mit erkennbarem Migrationshintergrund	1255



■ Männlich  
 ■ Weiblich  
 ■ Migrationshintergrund

### Differenziert nach Alter

Bis 21 Jahre	2786
Ab 21 Jahre	2626



verteilt auf:

- 95 Jugendpräventionsveranstaltungen
- 9 Aktionen MSM (z.B. Cruising Pack Aktionen auf Parties) und Healthsupport
- 12 Aktionen bei Sexarbeiterinnen in der Antoniusstraße in Aachen

**Beratungskontakte 1.525** Kontakte mit **172** Personen

### Differenziert nach Geschlecht

männlich	1137
Weiblich	388
Mit Migrationshintergrund	501

### Differenziert nach Alter:

Bis 21 Jahre: 3  
 Ab 21 Jahre: 1522

**HIV positive Klienten 121** Personen

### Differenziert nach Geschlecht

männlich	90
Weiblich	31
Mit Migrationshintergrund	53

## **Zusammenarbeit und Vernetzung**

Unsere Mitarbeit und Initiativen zur Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen, Initiativen und Einrichtungen zielen auf die Verbesserung der Lebenssituation HIV-Positiver Menschen und die Verhinderung der Weiterverbreitung von HIV und AIDS.

### **Regionale Vernetzung**

- PariAG DPWW StädteRegion Aachen
- BeWo-Konferenz der Anbieter ambulant betreuten Wohnens in der StädteRegion Aachen
- Frauennetzwerk StädteRegion Aachen
- AK Prostitution
- Arbeitskreis „6 & mehr“
- SchLAu - das Schwullesbische Aufklärungsprojekt
- Rainbow - Schwullesbisches Zentrum in Aachen

### **Überregionale Vernetzung**

- Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (u.a. Teilnahme an verschiedenen Themenwerkstätten)
- Aidshilfe NRW e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft XXelle Frauen und HIV/Aids in NRW, XXelle plus
- LAG Herzenslust
- Landesarbeitsgemeinschaft PositHiv Handeln NRW
- Netzwerk Frauen und AIDS
- Der PARITÄTISCHE NRW
- DCAB – Deutsches Expertennetzwerk HIV/Hepatitis e.V.
- Sonics Cybertribe Netzwerk